

# ANEKDOTEN

## Geistreich noch auf dem Sterbebett

Oscar Wilde lag im Sterben. Ein Konsilium von Ärzten besprach seine Krankheit und die geringe Aussicht, für die Behandlung des verarmten Dichters bezahlt zu werden.

Wilde, der diese Worte noch vernahm und verstand, sagte leise: „Ich weiß es, meine Herren, ich sterbe über meine Verhältnisse!“

## Der immer schlagfertige Witzbold

Der Wiener Humorist M. G. Saphir war einst in Geldverlegenheit und pumpte den Baron Rothschild an, mit dem er in einer Gesellschaft zusammentraf.

„Ich stehe Ihnen gern zur Verfügung“, sagte der Baron Rothschild, „Sie können morgen bei mir vorsprechen, lieber Saphir — ich stelle nur die Bedingung, daß Sie die Summe, die Sie brauchen, mit einem Scherz verlangen!“

„Das will ich gerne tun, verehrter Herr Baron“, sagte Saphir.

Am nächsten Morgen findet er sich bei Baron Rothschild ein, wird angemeldet, vorgelassen, und der Baron Rothschild sagt dem Eintretenden:

„Ah, lieber Saphir, Sie kommen um's Geld?“

„Nein, Herr Baron — Sie kommen um's Geld!“

## Wunder Punkt

Der Schwiegervater in spe: „Junger Mann, Sie wollen meine Tochter heiraten?! Ich habe mich gestern über Ihr Vorleben erkundigt und . . .“

Der junge Mann: „Sehen Sie, Herr Dembitzer, ich hab' vorgestern denselben Gedanken gehabt und mich über Ihr Vorleben . . .“

Der Schwiegervater in spe: „Ein herrliches Wetter heute, was? Apropos, wann wollten Sie denn heiraten?“

# APHORISMEN

Von K. Krumbein

Schweigsamkeit ist das einzige Mittel, um fehlende Weisheit klug zu verbergen.

★

Man muß schon ein gutes Gedächtnis haben, um es manchmal im rechten Augenblick zu verlieren.

★

Weil sie vom Glück übersehen werden, meinen viele, es sei blind.

★

Im Leben geschieht es oft, daß eine Frau, die einen reichen Mann heiratet, dadurch soviel Zukunft gewinnt, daß sie sich schon jede Vergangenheit erlauben kann.

★

Es mag schon sein, daß Ehen im Himmel geschlossen werden. Denn gar mancher ist danach „aus den Wolken gefallen“.



N<sup>o</sup>. 4711. 

# Ästheta

Wohlfriechender  
Haar-Entfernungs-  
Creme



**Vollendete  
Schönheit der Haut.**

Eine glatte, makellose Haut ist die erste Vorbedingung für die Schönheit einer Frau. Die modernen Gesellschaftskleider und Sportkostüme erfordern eine Beseitigung des Haarflaums unter den Achseln, auf den Armen und im Nacken. In "4711" Ästheta ist ein neues Präparat geschaffen, das die Entfernung der Härchen leicht und bequem macht. "4711" Ästheta wirkt mild und zuverlässig. Seine dezente Parfümierung wird für jede Frau, die diesen Creme anwendet, eine erfreuliche Überraschung sein.

Beim Kauf achte man genau auf die ges. gesch. "4711".



RM 1.50, 2.50



1197